

## Momente mit Jesus

Glaube macht sehend

Man muss nicht \_\_\_\_\_ um an  
 \_\_\_\_\_ . - Andy Stanley

**Johannes 9,1-3** | Unterwegs sah Jesus einen Mann, der von Geburt an blind war. „Rabbi“, fragten die Jünger, „wie kommt es, dass dieser Mann blind geboren wurde? Wer hat gesündigt - er selbst oder seine Eltern?“ „Es ist weder seine Schuld noch die seiner Eltern“, erwiderte Jesus. „An ihm soll sichtbar werden, was Gott zu tun vermag.“

**Johannes 9,6-7** | Dann spuckte er auf die Erde, rührte mit dem Speichel einen Brei an und strich ihn auf die Augen des Blinden. Dann befahl er ihm: „Geh zum Teich Schiloach und wasch dir das Gesicht!“ Der Mann ging dorthin und wusch sich das Gesicht. Und als er von dort wiederkam, konnte er sehen.

**Johannes 9,8-10** | Seine Nachbarn und die, die ihn bis dahin als Bettler gekannt hatten, fragten verwundert: „Ist das nicht der, der am Straßenrand saß und bettelte?“ - „Ja“, sagten die einen, „er ist es.“ - „Unmöglich!“, riefen die anderen. „Er sieht ihm nur sehr ähnlich.“ - „Doch, ich bin es“, erklärte der Mann selbst. „Aber wie kommt es denn, dass du auf einmal sehen kannst?“, wollten sie wissen.

**Johannes 9,13-16** | Sie brachten den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Der Tag, an dem Jesus den Brei gemacht und den Blinden geheilt hatte, war ein Sabbat. Nun fragten auch die Pharisäer den Mann, wie es kam, dass er auf einmal sehen konnte. „Er hat mir einen Brei auf die Augen gestrichen“, antwortete er, „dann habe ich mir das Gesicht gewaschen, und seitdem kann ich sehen.“ - „Der, der das getan hat, kann unmöglich von Gott kommen“, sagten einige der Pharisäer. „Er hält ja den Sabbat nicht.“

**Johannes 9,18-23** | Aber die führenden Juden wollten nicht glauben, dass er überhaupt blind gewesen und nun sehend geworden war. Deshalb ließen sie die Eltern des Geheilten rufen und fragten sie: „Ist das euer Sohn? Ihr behauptet, er sei blind geboren worden. Wie kommt es dann, dass er auf einmal sehen kann?“ Die Eltern antworteten: „Wir wissen, dass das unser Sohn ist und dass er blind geboren wurde. Aber wie es kommt, dass er jetzt sehen kann, wissen wir nicht, und wer ihn von seiner Blindheit geheilt hat, wissen wir

auch nicht. Fragt ihn selbst! Er ist alt genug, um über sich selber Auskunft geben zu können.“ Sie gaben ihnen diese Antwort, weil sie Angst vor ihnen hatten. Denn die führenden Juden hatten bereits beschlossen, jeden aus der Synagoge auszuschließen, der sich zu Jesus als dem Messias bekannte. Das war der Grund, warum die Eltern des Geheilten sagten: „Er ist alt genug; fragt ihn doch selbst!“

**Johannes 9,24-25** | Die führenden Juden ließen den Mann, der blind gewesen war, ein zweites Mal rufen. „Bekenne dich vor Gott zur Wahrheit!“, forderten sie ihn auf. „Wir wissen, dass jener Mensch ein Sünder ist.“ „Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht“, erwiderte der Geheilte. „Aber eins weiß ich: Ich war blind, und jetzt kann ich sehen.“

**Johannes 9,35-38** | Jesus hörte, dass sie den Geheilten hinausgeworfen hatten. Als er ihn wieder traf, fragte er ihn: „Glaubst du an den Menschensohn?“ „Herr, sag mir, wer es ist“, erwiderte der Mann, „dann will ich an ihn glauben.“ „Du siehst ihn vor dir“, sagte Jesus. „Es ist der, der mit dir redet.“ Da rief der Mann: „Herr, ich glaube!“, und er warf sich vor ihm nieder.

### Notizen:

---



---



---



---



---

### INFORMATIONEN FÜR DICH

**Next Steps** | Schritt 3. Heute um 14:00 Uhr

**Pray First** | Freitags von 6:00 – 7:00 Uhr

**Nächsten Sonntag** | Gottesdienste im Lokschuppen um 10:00 Uhr und 12:00 Uhr

**Taufe** | Ostersonntag im Gottesdienst. Anmeldungen über die Kontaktkarte oder [info@ecclesia-bielefeld.de](mailto:info@ecclesia-bielefeld.de)

## Momente mit Jesus

Glaube macht sehend

### Man muss nicht alles verstehen um an etwas zu glauben. - Andy Stanley

**Johannes 9,1-3** | Unterwegs sah Jesus einen Mann, der von Geburt an blind war. „Rabbi“, fragten die Jünger, „wie kommt es, dass dieser Mann blind geboren wurde? Wer hat gesündigt - er selbst oder seine Eltern?“ „Es ist weder seine Schuld noch die seiner Eltern“, erwiderte Jesus. „An ihm soll sichtbar werden, was Gott zu tun vermag.“

**Johannes 9,6-7** | Dann spuckte er auf die Erde, rührte mit dem Speichel einen Brei an und strich ihn auf die Augen des Blinden. Dann befahl er ihm: „Geh zum Teich Schiloach und wasch dir das Gesicht!“ Der Mann ging dorthin und wusch sich das Gesicht. Und als er von dort wiederkam, konnte er sehen.

**Johannes 9,8-10** | Seine Nachbarn und die, die ihn bis dahin als Bettler gekannt hatten, fragten verwundert: „Ist das nicht der, der am Straßenrand saß und bettelte?“ - „Ja“, sagten die einen, „er ist es.“ - „Unmöglich!“, riefen die anderen. „Er sieht ihm nur sehr ähnlich.“ - „Doch, ich bin es“, erklärte der Mann selbst. „Aber wie kommt es denn, dass du auf einmal sehen kannst?“, wollten sie wissen.

**Johannes 9,13-16** | Sie brachten den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Der Tag, an dem Jesus den Brei gemacht und den Blinden geheilt hatte, war ein Sabbat. Nun fragten auch die Pharisäer den Mann, wie es kam, dass er auf einmal sehen konnte. „Er hat mir einen Brei auf die Augen gestrichen“, antwortete er, „dann habe ich mir das Gesicht gewaschen, und seitdem kann ich sehen.“ - „Der, der das getan hat, kann unmöglich von Gott kommen“, sagten einige der Pharisäer. „Er hält ja den Sabbat nicht.“

**Johannes 9,18-23** | Aber die führenden Juden wollten nicht glauben, dass er überhaupt blind gewesen und nun sehend geworden war. Deshalb ließen sie die Eltern des Geheilten rufen und fragten sie: „Ist das euer Sohn? Ihr behauptet, er sei blind geboren worden. Wie kommt es dann, dass er auf einmal sehen kann?“ Die Eltern antworteten: „Wir wissen, dass das unser Sohn ist und dass er blind geboren wurde. Aber wie es kommt, dass er jetzt sehen kann, wissen wir nicht, und wer ihn von seiner Blindheit geheilt hat, wissen wir

auch nicht. Fragt ihn selbst! Er ist alt genug, um über sich selber Auskunft geben zu können.“ Sie gaben ihnen diese Antwort, weil sie Angst vor ihnen hatten. Denn die führenden Juden hatten bereits beschlossen, jeden aus der Synagoge auszuschließen, der sich zu Jesus als dem Messias bekannte. Das war der Grund, warum die Eltern des Geheilten sagten: „Er ist alt genug; fragt ihn doch selbst!“

**Johannes 9,24-25** | Die führenden Juden ließen den Mann, der blind gewesen war, ein zweites Mal rufen. „Bekenne dich vor Gott zur Wahrheit!“, forderten sie ihn auf. „Wir wissen, dass jener Mensch ein Sünder ist.“ „Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht“, erwiderte der Geheilte. „Aber eins weiß ich: Ich war blind, und jetzt kann ich sehen.“

**Johannes 9,35-38** | Jesus hörte, dass sie den Geheilten hinausgeworfen hatten. Als er ihn wieder traf, fragte er ihn: „Glaubst du an den Menschensohn?“ „Herr, sag mir, wer es ist“, erwiderte der Mann, „dann will ich an ihn glauben.“ „Du siehst ihn vor dir“, sagte Jesus. „Es ist der, der mit dir redet.“ Da rief der Mann: „Herr, ich glaube!“, und er warf sich vor ihm nieder.

### Notizen:

---



---



---



---



---

### INFORMATIONEN FÜR DICH

**Next Steps** | Schritt 3. Heute um 14:00 Uhr

**Pray First** | Freitags von 6:00 – 7:00 Uhr

**Nächsten Sonntag** | Gottesdienste im Lokschuppen um 10:00 Uhr und 12:00 Uhr

**Taufe** | Ostersonntag im Gottesdienst. Anmeldungen über die Kontaktkarte oder [info@ecclesia-bielefeld.de](mailto:info@ecclesia-bielefeld.de)